



Ergebnisprotokoll der Sitzung der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin am 12. September 2020 im Johannesstift, Berlin-Spandau

Anwesend: s. Liste (Anlage 1)

Es war mit folgender Tagesordnung eingeladen worden:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Wahl eines Wahlausschusses
4. Thematische Schwerpunkte und Arbeitsweise für die Amtszeit 2020-2023
5. Bekanntgabe des Wahlmodus
6. Wahl der/des Vorsitzenden
7. Wahl von 8 Vorstandsmitgliedern
8. Wahl von 3 Vertreterinnen/Vertretern des Diözesanrats in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
9. Wahl von 3 Mitgliedern in den Geschäftsführenden Ausschuss
10. Wahl von 5 Vertreterinnen/Vertretern in den Diözesanpastoralrat
11. Anträge
 - 11.1 Appell zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge
 - 11.2 Wir distanzieren uns von Extremismus und menschenverachtenden Ideologien
 - 11.3 Rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen haben bei uns keinen Platz!
 - 11.4 Termine der Vollversammlung im Jahr 2021
12. Verschiedenes

Herr Streich eröffnet die Sitzung der Vollversammlung, begrüßt die Mitglieder des Diözesanrates sowie anwesende Gäste und dankt dem evangelischen Johannesstift für die Gastfreundschaft. Herzlich gratuliert er Frau Dr. Grebe zu ihrem heutigen Geburtstag. Frau Dr. Löttgen spricht ein Geistliches Wort für den Tag. Herr Hoyer stellt die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle des Diözesanrates vor und gibt Hinweise zu den Hygieneregeln zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder begrüßen die Mitglieder der neuen Vollversammlung und stellen im Dialog Überlegungen aus ihrer Arbeit vor, welche Akzente in der neuen Wahlperiode des Diözesanrates gesetzt werden könnten. Herr Streich übermittelt weiterhin Grüße des Erzbischofs, des Generalvikars und des Vorsitzenden des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg und begrüßt anschließend Frau Neuwerth als Präses der Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die ein eigenes Grußwort an die Versammelten spricht.

Frau Müßig stellt den Drei-Königs-Preis des Diözesanrates vor und bittet um Spenden für den Preis [Die Sammlung ergab 934,50 €].

TOP 1:

Herr Kaczynski übernimmt die Moderation der Vollversammlung. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung gegeben ist, da aktuell von 76 Mitgliedern der Vollversammlung 70 Mitglieder bzw. deren stimmberechtigte Stellvertreter/innen anwesend sind.

TOP 2:

Herr Schnauder stellt seinen Antrag zur Tagesordnung zu TOP 4 vor (Anlage 2). Es gibt dazu einen Austausch im Plenum. Bei vier Enthaltungen wird der Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Frau Dr. Arend weist auf den Wunsch des Ad-hoc-Ausschusses im Abschlussbericht hin, über die zukünftige Bearbeitung des Themas Missbrauch in der gesamten Vollversammlung zu diskutieren. Dies vermisst sie in der Tagesordnung. Weiterhin fragt sie, warum auf der vorliegenden Tagesordnung die ursprünglich vorgesehene Wahl des Steuerkreises nicht mehr steht. Herr Hoyer geht darauf ein und beantwortet die Fragen.

Die Tagesordnung wird von der Vollversammlung in der vorgeschlagenen Fassung einstimmig angenommen.

TOP 3:

Folgende Personen erklären sich für die Mitarbeit im Wahlausschuss bereit: Frau Wollenweber, Frau Petrauschke, Herr Caroli, Herr Kannenberg und Frau Raabe. Die vorgeschlagenen Personen werden von der Vollversammlung per Akklamation in den Wahlausschuss gewählt.

TOP 4:

Frau Dr. Abmeier und Herr Klose führen in diesen Tagesordnungspunkt ein. Genannt werden die Themenfelder und die Mitglieder des Diözesanrates, die die dazu gebildeten Kleingruppen begleiten:

- Verantwortung in der Gesellschaft (Frau Müßig, Herr Haas-Busch)
- Missionarisch Kirche sein (Herr Zimmermann)
- Synodaler Weg (Herr Klose)
- Laudato' si (Frau Hoffmann)
- Ökumene und Dialog (Herr Streich)
- Synodal Kirche leben – Strategieprozess des Diözesanrates (Frau Dr. Abmeier)

Nach der Kleingruppenphase berichten die Moderatorinnen und Moderatoren der Kleingruppen im Plenum von den Ergebnissen der Gruppenarbeit.

Frau Dr. Abmeier stellt nach der Mittagspause den Antrag zur Struktur der Arbeitsweise des Diözesanrats auf Einrichtung von Sachausschüssen und Arbeitsgruppen vor, der von folgenden Mitgliedern des Diözesanrates in der Mittagspause auf der Grundlage der Ergebnisse der Gruppenarbeit erarbeitet worden ist: Frau Dr. Abmeier, Herr Haas-Busch, Frau Hoffmann, Herr Klose, Frau Müßig, Herr Streich, Herr Zimmermann (Anlage 3). Dazu erfolgt eine Aussprache.

Herr Radke spricht sich dafür aus, die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in einem eigenen Sachausschuss zu bearbeiten. Herr Klose erklärt, warum die Vereinbarung getroffen worden ist, eine AG dafür vorzusehen und sie mit dem Sachausschuss „Synodaler Weg“ zu verknüpfen. Es folgt eine Diskussion über den Namen des ersten Sachausschusses. Man einigt sich auf „Missionarisch Kirche sein“.

Diskutiert wird im Folgenden ebenfalls über den Namen der AG „Kampf gegen Rechtsextremismus“. Es gibt Voten für AG gegen Rechtsextremismus oder AG Extremismus. Abstimmung über AG Extremismus: 18 dafür, 31 dagegen, 4 Enthaltungen. Antrag abgelehnt. Abstimmung über AG gegen Rechtsextremismus: große Mehrheit dafür, 4 dagegen, 7 Enthaltungen. Annahme der Bezeichnung AG gegen Rechtsextremismus.

Abgestimmt wird über den veränderten Antrag zur Einrichtung der Sachausschüsse (Anlage 4): Bei einer Enthaltung wird der Antrag angenommen.

TOP 5:

Der Wahlausschuss hat Frau Wollenweber als Vorsitzende bestimmt. Frau Wollenweber erläutert den Wahlmodus gemäß § 8 Nr. 7 der Geschäftsordnung des Diözesanrates. Für die Durchführung der Wahlen übernimmt sie die Leitung der Sitzung.

Da die Geschäftsordnung nur drei Personen als Mitglieder des Wahlausschusses vorsieht, wird Folgendes vereinbart: Frau Wollenweber, Frau Raabe und Herr Kannenberg gehören dem Wahlausschuss an. Frau Petrauschke und Herr Caroli helfen beim Auszählen der Stimmen. Die Vollversammlung stimmt dieser Vereinbarung einstimmig zu.

TOP 6:

WAHL DER/DES VORSITZENDEN

1. Wahlgang

Für den Vorsitz kandidiert Frau Dr. Abmeier. Sie stellt sich vor und beantwortet Fragen aus dem Plenum. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Herr Kaczynski dankt dem scheidenden Vorsitzenden, Herrn Streich, für sein Engagement. Herr Streich antwortet in einer kurzen Rede.

Abgegebene Stimmen:	69
Gültige Stimmen:	69
Ungültige Stimmen:	0
Notwendige Mehrheit:	35
Ja-Stimmen für Frau Dr. Abmeier:	63
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1

Somit ist Frau Dr. Abmeier zur Vorsitzenden des Diözesanrat gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 7:

WAHL VON 8 VORSTANDSMITGLIEDERN

1. Wahlgang

Für die Wahl in den Vorstand kandidieren:

Frau Brandt
Herr Heinschke
Herr Höckner
Herr Josue
Herr Dr. Lehmann
Frau Markfort
Frau Müßig
Herr Singelstein
Herr Streich
Herr Tacke
Herr Dr. Thiede
Frau Wedekind

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.

Auf Antrag von Frau Wagner wird eine Personaldebatte durchgeführt.

Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Abgegebene Stimmen:	64
Gültige Stimmen:	63
Ungültige Stimmen:	1
Notwendige Mehrheit:	32 Stimmen

Es entfallen auf:

Frau Brandt	28 Stimmen
Herr Heinschke	16 Stimmen
Herrn Höckner	29 Stimmen
Herr Josue	41 Stimmen
Herr Dr. Lehmann	34 Stimmen
Frau Markfort	34 Stimmen
Frau Müßig	46 Stimmen
Herrn Singelstein	34 Stimmen
Herrn Streich	31 Stimmen
Herrn Tacke	26 Stimmen
Herrn Dr. Thiede	33 Stimmen
Frau Wedekind	41 Stimmen

Somit sind in den Vorstand gewählt: Herr Josue, Herr Dr. Lehmann, Frau Markfort, Frau Müßig, Herr Singelstein, Herr Dr. Thiede, Frau Wedekind. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

2. Wahlgang

Herr Heinschke und Herr Streich ziehen ihre Kandidaturen für den Vorstand zurück.

Im 2. Wahlgang kandidieren somit noch folgende Personen für den Vorstand:

Frau Brandt
Herr Höckner
Herr Tacke

Abgegebene Stimmen:	64
Gültige Stimmen:	63
Ungültige Stimmen:	1
Notwendige Mehrheit:	32 Stimmen

Es entfallen auf:

Frau Brandt	18 Stimmen
Herrn Höckner	26 Stimmen
Herrn Tacke	19 Stimmen

Somit ist keine der kandidierenden Personen in den Vorstand gewählt.

3. Wahlgang

Im 3. Wahlgang kandidieren erneut folgende Personen für den Vorstand:

Frau Brandt
Herr Höckner
Herr Tacke

Abgegebene Stimmen:	61
Gültige Stimmen:	61
Ungültige Stimmen:	0

Es entfallen auf:

Frau Brandt	14 Stimmen
Herrn Höckner	28 Stimmen
Herrn Tacke	19 Stimmen

Somit ist Herr Höckner in den Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 8:

WAHL VON 3 VERTRETERINNEN/VERTRETERN DES DIÖZESANRATES IN DAS ZENTRAKKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN

1. Wahlgang

Für die Wahl in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken kandidieren:

Frau Dr. Abmeier
Herr Prof. Dr. Brose
Herr Josue
Herr Klose
Frau Markfort
Herr Schnauder
Herr Streich

Die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten erklären, warum sie kandidieren. Da Herr Schnauder seine für die Vorstellung vorgegebene Zeit von 2 min weit überzogen hat, stellt Frau Wedekind den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Vorstellung. Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. Daraufhin beendet Herr Schnauder seine Vorstellung. Von Herrn Prof. Dr. Brose und Herrn Schnauder werden Nachfragen aus dem Plenum beantwortet. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Abgegebene Stimmen:	62
Gültige Stimmen:	61
Ungültige Stimmen:	1
Notwendige Mehrheit:	31 Stimmen

Es entfallen auf:

Frau Dr. Abmeier	55 Stimmen
Herrn Prof. Dr. Brose	10 Stimmen
Herrn Josue	18 Stimmen
Herrn Klose	30 Stimmen
Frau Markfort	15 Stimmen
Herrn Schnauder	6 Stimmen
Herrn Streich	26 Stimmen

Somit ist Frau Dr. Abmeier in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang

Für die Wahl in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken kandidieren:

Herr Prof. Dr. Brose
Herr Josue
Herr Klose
Frau Markfort
Herr Schnauder
Herr Streich

Abgegebene Stimmen:	60
Gültige Stimmen:	60
Ungültige Stimmen:	0
Notwendige Mehrheit:	31 Stimmen

Es entfallen auf:

Herrn Prof. Dr. Brose	6 Stimmen
Herrn Josue	14 Stimmen
Herrn Klose	32 Stimmen

Frau Markfort	17 Stimmen
Herrn Schnauder	10 Stimmen
Herrn Streich	24 Stimmen

Somit ist Herr Klose in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählt. Er nimmt die Wahl an.

3. Wahlgang

Für die Wahl in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken kandidieren:

Herr Prof. Dr. Brose
Herr Josue
Frau Markfort
Herr Schnauder
Herr Streich

Abgegebene Stimmen:	58
Gültige Stimmen:	58
Ungültige Stimmen:	0

Es entfallen auf:

Herrn Prof. Dr. Brose	2 Stimmen
Herrn Josue	19 Stimmen
Frau Markfort	12 Stimmen
Herrn Schnauder	4 Stimmen
Herrn Streich	21 Stimmen

Somit ist Herr Streich in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9:

WAHL VON 3 MITGLIEDERN IN DEN GESCHÄFTSFÜHRENDEN AUSSCHUSS

1. Wahlgang

Für die Wahl in den Geschäftsführenden Ausschuss kandidieren:

Herr Haas-Busch
Herr Heinschke
Frau Hoffmann
Herr Kaczynski
Frau Richstein
Herr van Schewick
Herr Tacke

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor und erläutern ihre Motivation für die Kandidatur. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Abgegebene Stimmen:	58
Gültige Stimmen:	58
Ungültige Stimmen:	0
Notwendige Mehrheit:	30 Stimmen

Es entfallen auf:

Herrn Haas-Busch	19 Stimmen
Herrn Heinschke	6 Stimmen
Frau Hoffmann	28 Stimmen
Herrn Kaczynski	40 Stimmen
Frau Richstein	27 Stimmen

Herrn van Schewick	11 Stimmen
Herrn Tacke	27 Stimmen

Somit ist Herr Kaczynski in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt.

2. Wahlgang

Für die Wahl in den Geschäftsführenden Ausschuss kandidieren:

Herr Haas-Busch
Herr Heinschke
Frau Hoffmann
Frau Richstein
Herr Tacke

Abgegebene Stimmen:	56
Gültige Stimmen:	56
Ungültige Stimmen:	0
Notwendige Mehrheit:	29 Stimmen

Es entfallen auf:

Herrn Haas-Busch	16 Stimmen
Herrn Heinschke	5 Stimmen
Frau Hoffmann	28 Stimmen
Frau Richstein	27 Stimmen
Herrn Tacke	25 Stimmen

Somit ist im 2. Wahlgang niemand in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt.

3. Wahlgang

Für die Wahl in den Geschäftsführenden Ausschuss kandidieren:

Herr Haas-Busch
Herr Heinschke
Frau Hoffmann
Frau Richstein
Herr Tacke

Abgegebene Stimmen:	57
Gültige Stimmen:	57
Ungültige Stimmen:	0

Es entfallen auf:

Herrn Haas-Busch	17	Stimmen
Herrn Heinschke	3	Stimmen
Frau Hoffmann	31	Stimmen
Frau Richstein	28	Stimmen
Herrn Tacke	24	Stimmen

Somit sind Frau Hoffmann und Frau Richstein in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt.
Sie nehmen die Wahl an.

TOP 10:

WAHL VON 5 VERTRETERINNEN/VERTRETERN DES DIÖZESANRATES IN DEN DIÖZESANPASTORALRAT

1. Wahlgang

Für die Wahl in den Diözesanpastoralrat kandidieren:

Herr Blum
Frau Dombrowski

Frau Prof. Dr. Funk
Herr Heinschke
Herr Kaczynski
Frau Markfort
Frau Müßig
Herr Streich
Herr Tacke
Herr Wilke
Herr Zimmermann

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor und erläutern ihre Motivation zur Kandidatur für den Diözesanpastoralrat. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Abgegebene Stimmen: 57
Gültige Stimmen: 57
Ungültige Stimmen: 0
Notwendige Mehrheit: 29 Stimmen

Es entfallen auf:

Herrn Blum	10 Stimmen
Frau Dombrowski	27 Stimmen
Frau Prof. Dr. Funk	23 Stimmen
Herrn Heinschke	8 Stimmen
Herrn Kaczynski	30 Stimmen
Frau Markfort	19 Stimmen
Frau Müßig	20 Stimmen
Herrn Streich	13 Stimmen
Herrn Tacke	13 Stimmen
Herrn Wilke	36 Stimmen
Herrn Zimmermann	30 Stimmen

Somit sind Herr Kaczynski, Herr Wilke und Herr Zimmermann in den Diözesanpastoralrat gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

2. Wahlgang

Herr Blum, Herr Heinschke und Herr Tacke ziehen ihre Kandidaturen zurück.

Für die Wahl in den Diözesanpastoralrat kandidieren somit noch:

Frau Dombrowski
Frau Prof. Dr. Funk
Frau Markfort
Frau Müßig
Herr Streich

Abgegebene Stimmen: 53
Gültige Stimmen: 53
Ungültige Stimmen: 0
Notwendige Mehrheit: 27 Stimmen

Es entfallen auf:

Frau Dombrowski	23 Stimmen
Frau Prof. Dr. Funk	22 Stimmen
Frau Markfort	17 Stimmen
Frau Müßig	21 Stimmen
Herrn Streich	13 Stimmen

Somit ist niemand in den Diözesanpastoralrat gewählt.

3. Wahlgang

Für die Wahl in den Diözesanpastoralrat kandidieren erneut:

Frau Dombrowski
Frau Prof. Dr. Funk
Frau Markfort
Frau Müßig
Herr Streich

Abgegebene Stimmen: 55
Gültige Stimmen: 55
Ungültige Stimmen: 0

Es entfallen auf:

Frau Dombrowski 23 Stimmen
Frau Prof. Dr. Funk 24 Stimmen
Frau Markfort 14 Stimmen
Frau Müßig 21 Stimmen
Herrn Streich 13 Stimmen

Somit sind Frau Dombrowski und Frau Prof. Dr. Funk in den Diözesanpastoralrat gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 11:

11.1 Appell zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge

Herr Haas-Busch führt in den Antrag ein und stellt ihn vor (Anlage 5). Es erfolgt eine Aktualisierung aufgrund der Entwicklungen der letzten Tage. Darüber hinaus wird der Vorschlag von Frau Hoffmann in den Antrag aufgenommen, als konkrete Aktion die von Pax Christi initiierte Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ zu unterstützen. Es findet eine Aussprache zum Antrag statt. Anschließend wird über den Antrag in der veränderten Form abgestimmt. Er wird bei einer Enthaltung beschlossen (Anlage 6). Es gibt keine Gegenstimmen.

11.2 Wir distanzieren uns von Extremismus und menschenverachtenden Ideologien

Herr Bereczki stellt seinen Antrag vor und erklärt seine Genese nach der letzten Vollversammlung (Anlage 7). Es findet eine Aussprache zum Antrag statt.

Über den Antrag wird abgestimmt: 28 Mitglieder der Vollversammlung sprechen sich dafür aus, neun sind dagegen, 15 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Damit ist der Antrag angenommen (Anlage 8).

11.3 Rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen haben bei uns keinen Platz!

Frau Wagner führt in den Antrag ein (Anlage 9). Sie erklärt, es gehe den Antragstellenden darum, aus dem christlichen Menschenbild heraus ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen. In der Aussprache zum Antrag kommt es zu einer Auseinandersetzung um den Begriff „geistige Brandstifter/innen“. Herr Singelstein ist gegen diese Formulierung. Für den entsprechenden Satz wird eine Änderung vorgeschlagen und von den Antragstellenden übernommen.

Über den veränderten Antrag wird abgestimmt: Er wird in dieser Fassung bei 3 Enthaltungen angenommen (Anlage 10). Es gibt keine Gegenstimmen.

11.4 Termine der Vollversammlungen im Jahr 2021

Herr Streich erläutert den Antrag zur Terminplanung (Anlage 11). Herr Zimmermann teilt mit, dass am 20. März 2021 die Versammlung der Jugendverbände geplant ist und der BDKJ daher geschlossen nicht an der Vollversammlung des Diözesanrates teilnehmen könnte. Herr

Zimmermann nennt als Alternativtermin den 13. März 2021. Herr Streich schlägt vor, nur den zweiten Termin für die Vollversammlung am 13. November 2021 abzustimmen. Für den März sollte ein neuer Termin erst geprüft und anschließend vom Geschäftsführenden Ausschuss festgelegt werden.

Der Diözesanrat folgt diesem Vorschlag. Der Termin 13. November wird als Sitzungstermin von der Vollversammlung beschlossen.

TOP 12:

Herr Haas-Busch macht auf die Veranstaltung „Auswege aus der 24-Stunden-Pflege zuhause?“ am 23. September 2020 im Gemeindesaal von St. Clara Berlin-Neukölln aufmerksam.

Herr Kaczynski weist auf den Kongress „Was und wie, wenn ohne Gott?“ am 26./27. Februar 2021 im Bistum Dresden-Meißen hin.

Herr Hoyer lädt dazu ein, den ausgegebenen Evaluationsbogen auszufüllen und abzugeben.

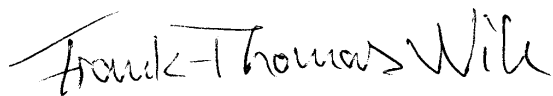
Herr Bereczki weist auf den „Marsch für das Leben“ am 19. September 2020 hin.

Herr Hoyer lädt dazu ein, sich für den Newsletter des Diözesanrates „Diözesanrat direkt“ anzumelden und zugleich auch Themen für den Newsletter vorzuschlagen.

Zum Abschluss der Vollversammlung findet in der nahegelegenen Stiftskirche des Johannesstifts eine Eucharistiefeier für die Mitglieder der Vollversammlung des Diözesanrates statt, zu der Herr Kaczynski herzlich einlädt. Zelebrant ist Pater Claus Pfuff SJ, Direktor des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes.

Berlin, den 18. September 2020

für das Protokoll



Frank-Thomas Nitz
Referent

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Antrag zur Tagesordnung zu „TOP 4“
3. Antrag zur Struktur der Arbeitsweise des Diözesanrats
4. Beschluss über die Struktur der Arbeitsweise des Diözesanrats
5. Antrag „Appell zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge“
6. Beschluss „Appell zur Aufnahme weiterer Flüchtlinge“
7. Antrag „Wir distanzieren uns von Extremismus und menschenverachtenden Ideologien“
8. Beschluss „Wir distanzieren uns von Extremismus und menschenverachtenden Ideologien“
9. Antrag „Rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen haben bei uns keinen Platz!“
10. Beschluss „Rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen haben bei uns keinen Platz!“
11. Antrag „Termine der Vollversammlung im Jahr 2021“